

'Etwas durch die Augen einer anderen Person zu sehen' erfordert, dass man die Gefühle anderer Menschen versteht und diese respektiert. Sprechen Sie darüber!

Material: vier Karteikarten

Teilen Sie die Klasse in Gruppen von je 8 SchülerInnen. Stellen Sie die 4 Karten zur Verfügung. Jeder Teilnehmende nimmt eine Karte vom Stapel und liest. Dann sucht er/sie die zweite Person, die eine Karte mit derselben Nummer hat. Die Beiden entwickeln einen Dialog, wobei zunächst jede/r eine der beiden Rollen vertritt. Diese werden dann auch gewechselt. Schließlich wird dies der ganzen Klasse präsentiert, die rät, worum es geht und wenn nötig Fragen stellt.

Nr.: 1

Du bist eine Führungskraft und sehr beschäftigt. Zurzeit möchtest du einen Mitarbeiter, der wegen seines Urlaubs angerufen hat, nicht sehen.

Du bist ein Angestellter der gekommen ist um seinen Chef zu sprechen und zu fragen, warum dieser deinen Urlaub nicht bestätigen kann.

Nr.: 1

Du bist ein Angestellter der gekommen ist um seinen Chef zu sprechen und zu fragen, warum dieser deinen Urlaub nicht bestätigen kann.

Du bist eine Führungskraft und sehr beschäftigt. Zurzeit möchtest du einen Mitarbeiter, der wegen seines Urlaubs angerufen hat, nicht sehen.

Nr.: 2

Du bist Tom und hast versehentlich die Haustür offen gelassen, deine Katze ist nach draußen gelaufen und wurde von einem Auto angefahren. Du erzählst deinem Freund diese traurige Geschichte.

Du bist ein Freund von Tom und hörst die traurige Geschichte. Zeige Verständnis und erinnere dich an deine eigenen Erfahrungen, finde einen Weg um Tom dabei zu helfen, sich besser zu fühlen.

Nr.: 2

Du bist ein Freund von Tom und hörst die traurige Geschichte. Zeige Verständnis und erinnere dich an deine eigenen Erfahrungen, finde einen Weg um Tom dabei zu helfen, sich besser zu fühlen.

Du bist Tom und hast versehentlich die Haustür offen gelassen, deine Katze ist nach draußen gelaufen und wurde von einem Auto angefahren. Du erzählst deinem Freund diese traurige Geschichte.

<i>Nr.: 3</i>
Du bist Mary, du bist in einer Tanzklasse und stehst in Konkurrenz um die Hauptrolle in der kommenden Aufführung. Du hast sie aber nicht bekommen. Du bist enttäuscht und eifersüchtig. Du gehst mürrisch und schmollend vorbei.
Du bist Sonja. Du bist in einer Tanzklasse und konkurrierst mit Mary um die Hauptrolle in der kommenden Aufführung. Du bekommst diese und bist glücklich und aufgeregt.

<i>Nr.: 3</i>
Du bist Sonja. Du bist in einer Tanzklasse und konkurrierst mit Mary um die Hauptrolle in der kommenden Aufführung. Du bekommst diese und bist glücklich und aufgeregt.
Du bist Mary, du bist in einer Tanzklasse und stehst in Konkurrenz um die Hauptrolle in der kommenden Aufführung. Du hast sie aber nicht bekommen. Du bist enttäuscht und eifersüchtig. Du gehst mürrisch und schmollend vorbei.

<i>Nr.: 4</i>
Du bist mit einer Gruppe von SchülerInnen beim Bowling. Du bist Eric, andere SchülerInnen, einschließlich Helen, treten hinter dich und imitieren die Art und Weise, wie du spielst.
Du bist mit einer Gruppe von SchülerInnen beim Bowling. Du bist Helen, du hast Spaß und lachst Eric an.

<i>Nr.: 4</i>
Du bist mit einer Gruppe von SchülerInnen beim Bowling. Du bist Helen, du hast Spaß und lachst Eric an.
Du bist mit einer Gruppe von SchülerInnen beim Bowling. Du bist Eric, andere SchülerInnen, einschließlich Helen, treten hinter dich und imitieren die Art und Weise, wie du spielst.

Weisen Sie darauf hin, dass verschiedene SchülerInnen in den gleichen Situationen sehr unterschiedliche Gefühle haben können. Die Gefühle aller sind real, da Situationen unterschiedlich erlebt werden. Erinnern Sie die SchülerInnen daran, dass sie nachfragen können, um sicherzustellen, dass sie die Gefühle der anderen Person richtig erkannt haben.